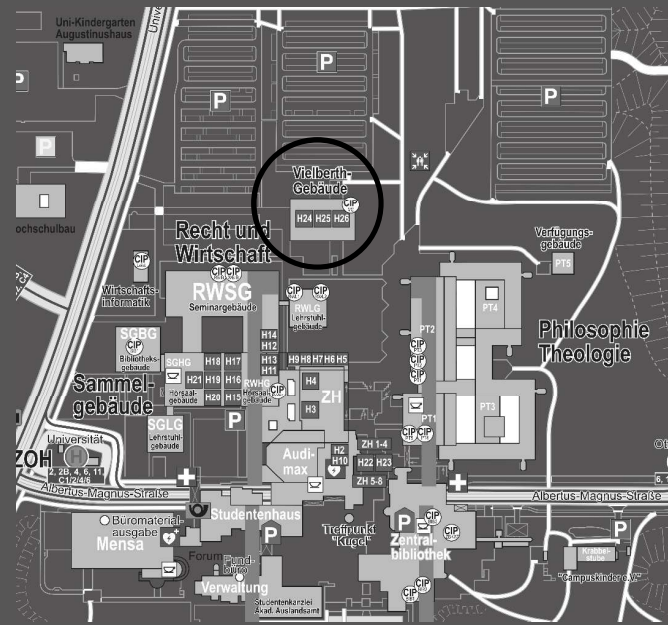


Fügen und Weben – Fläche und Sinn

Über den Topos des Webens als handwerkliche Metapher für die Entstehung eines sprachlichen Sinngefüges erklärt sich die große Prominenz, die Konzepte der Oberflächenordnung für die Raumkunst der Architektur seit dem 19. Jahrhundert besitzen. In idealtypischer Weise manifestiert sich diese Vorstellung in der Bekleidungslehre des historistischen Architekten Gottfried Semper, im Bereich Philosophie verfolgten später insbesondere Gilles Deleuze und Félix Guattari das Thema.

Formale Aspekte wie Maßstäblichkeit, Wiederholung und Ornamentik können über die Kategorie der Textur mit semantischen und tektonischen Problemen zusammengedacht werden. Aus Momenten wie Dichte, Rhythmus, Symmetrie, Maßstab, Decorum, Materialität, Gewebe und Taktilität ergeben sich nicht nur Überlegungen zur Relation von Handwerk und Planung oder zu Gebrauchsspuren an Oberflächen, sondern auch neue Perspektiven für die Analyse und den baukünstlerischen Gebrauch von Grundrissen, Bildern und Texten über Architektur.

Die Architekturtheorie stellt auf diesem Feld ein paradigmatisches Bindeglied zwischen den einzelnen Disziplinen dar, wobei speziell der Brückenschlag zwischen Architektur, Philosophie und Kunstgeschichte durch die zentrale Beteiligung der Internationalen Gesellschaft für Architektur und Philosophie an der Regensburger Tagung befördert werden soll.



6 Juli
2018
8

Universität Regensburg
H25 Vielberth-Gebäude

Eintritt frei

Prof. Dr. Julian Jachmann
julian.jachmann@ur.de

Julia Selzer
julia.selzer@ur.de

Institut für Kunstgeschichte
Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

<http://www.kunstgeschichte.uni-r.de>

Gewebe und Gefüge

Das Konzept der Textur auf der Schnittstelle von
Architektur und Philosophie

Internationales Symposium

Universität Regensburg
H25 Vielberth-Gebäude

Freitag, 6. Juli

14:00 Julian Jachmann | Regensburg
Begrüßung und Einführung

Moderation: Mildred Galland-Szymkowiak | Paris

14:30 Ulrike Fauerbach | Regensburg
Architektur als Buch, Texte als Architekturdekoration.
Zur Textur altägyptischer Tempel

15:15 Kaffeepause

15:45 Benjamin Couchot | Bois Colombes
Pierre Puget: texture sculpturale et démesure
architecturale

16:30 Mickaël Labbé | Straßburg
La texture comme motif philosophique

Samstag, 7. Juli

Moderation: Petra Lohmann | Siegen

9:30 Andrew Benjamin | London
Beyond both Parametricism and Collage:
Towards Another Urban Textuality

10:15 Julia Selzer | Regensburg
Ästhetik der Oberfläche. Das theoretische
Erfassen der Fassade im 19. Jahrhundert

11:00 Kaffeepause

11:30 Clotilde Félix-Fromentin | Lille
La texture imaginaire de l'espace. « L'air,
dit-il, se remplit d'infinies lignes ... »

12:15 Christian Spies | Köln
Oberfläche – Struktur – Form. Überlegungen
zum Ornament mit Gottfried Semper, Alois
Riegl und Niklas Luhmann

13:00 Mittagspause

Moderation: Mildred Galland-Szymkowiak | Paris

14:00 Elke Gaugele | Wien
Textilität im Disput. Alois Riegls Kritik der
Semperschen „Textrin“ im Kontext aktueller
Textilitätsdiskurse

14:45 Michelle Möhle | Bamberg
Ohne täuschenden Bewurf! Zur Materialtreue
im evangelischen Kirchenbau des Eisenacher
Regulativs

15:30 Kaffeepause

16:00 Michael Lenhart | Siegen
Unschärfe – die Entmaterialisierung von
Architektur durch Textur

Sonntag, 8. Juli

Moderation: Julian Jachmann | Regensburg

10:00 Carolin Höfler | Köln
Digitales Texturieren. Körperhafte Bilderfahrten
in 3D-Umgebungen

10:45 Dietrich Erben | München
Hyperbilder und Ressourcen – noch einmal zum
Kontext in der Architektur

11:30 Kaffeepause

12:00 Petra Lohmann | Siegen
Schlussbemerkungen

12:30 Abschlussdiskussion